

Hauchdünne Führung für Michel Langner in der Offenen Flensburger Stadtmeisterschaft

Vor der letzten Runde in der Offenen Flensburger Stadtmeisterschaft am 28. Juni hat der kampfstarke Michel Langner knapp die Nase vorn. Punktgleich mit dem Ex-Bredstedter Oliver Fritz führt er mit 6 Punkten aus 8 Partien die Tabelle an, verfügt jedoch über die etwas bessere Buchholz-Wertung. In einer spannenden Partie hatte sich Michel mit den weißen Steinen gegen den beachtlich aufspielenden Friedrich Jacobsen, früher Dansk Skakklub Flensborg, durchsetzen müssen. "Fiede", der im Juli seinen 85. Geburtstag feiern wird, kam zu einem starken Angriff gegen die weiße Königsstellung, zog aber mitunter überhastet und hätte nicht beide schwarzen Türme gegen die weiße Dame tauschen sollen; denn seine verwaiste Dame stand gegen Michels Turm plus Läuferpaar auf verlorenem Posten. Durch diesen Sieg überholte Michel den vorher in Führung liegenden Oliver Fritz in der Tabelle, zumal dieser mit Schwarz gegen Thomas Schmidt nicht über ein Remis hinauskam. In seiner Nachholpartie am 14. Juni kann allerdings Dr. Wilhelm Brinkmann mit einem Sieg über Guido Heinemann noch zu den Führenden aufschließen. Unerwartet stark präsentierte sich erneut Roland Krüger (vereinslos) mit einem Sieg nach nur 18 Zügen über den erfahrenen Nahmen Christiansen.

Michel Langner – Friedrich Jacobsen 1:0

Michel antwortet im Franzosen mit 2.f2-f4 und spielt die Eröffnung fern aller Theorie, wobei der f-Bauer bis zum 31. Zug (!) dem Damenläufer im Wege steht.

Erst mit 37. L g5 tritt dieser ans Licht.

Michel findet oft erst im Mittelspiel zu seiner Form, was für seinen langen Atem und taktische Fähigkeiten spricht.

Dieses mangelnde Interesse an eröffnungstheoretischen

Diskussionen teilt er immerhin mit Großmeister

Dr. Helmut Pflieger und dem einstigen Weltmeister

José Raoul Capablanca, die sich dahingehend über ihre

Person äußerten. Friedrich Jacobsen, Urgestein des

ehemaligen Dansk Skakklub Flensborg, kommt aus der

Eröffnung besser heraus und hätte nach 16 Zügen die

Führung übernehmen könnten. Er weiß zwar, wie man

eine Angriffsstellung aufbaut, analysiert aber an

entscheidenden Stellen nicht gründlich genug.

So hätte er nicht beide Springer für einen Turm „geben“ sollen und auch nicht beide Türme für die Dame, die am

Ende verwaist durch die Reihen geistert.

Wenn man bedenkt, dass „Fiede“ Jacobsen im Juli seinen

85. Geburtstag feiern wird, war dies dennoch eine starke

Leistung gegen den Tabellenführer.



Schwarz soll den 16. Zug ausführen.
Er fand nicht die stärkste Antwort,
aber vielleicht gelingt es Ihnen.

Nach einem Klick auf die Stellung
können Sie sofort die ganze Partie
nachspielen.



Michel Langner – Friedrich Jacobsen 1:0
Als Kiebitz am Brett Rudi Mach,
ehemals Vorsitzender des Dansk Skakklub Flensborg
und insofern Vereinskamerad von „Fiede“ Jacobsen.

Scrollen Sie bitte immer zur nächsten Seite weiter.
Am Ende erreichen Sie dann die Tabellen.

Thomas Schmidt – Oliver Fritz ½ : ½

Weiß baut bis zum 8.Zug den Holländischen Stonewall mit vertauschten Farben auf, eine Bauernstruktur ohne große Ambitionen, in der das Feld e4 dem Gegner freiwillig überlassen wird. Schwarz spielt jedoch f6 statt Sf6 und lässt e4 außer Acht, weil er stattdessen den Vorstoß e6-e5 vorbereiten will. Weiß hat mit dem Bauern f4 (ähnlich wie Michel in der oberen Partie) seinem Damenläufer die Aussicht verbaut, der hier erst im Zickzack (c1-d2-e1-f2) entwickelt wird und endlich nach e3-e4 frische Luft schnuppert. Übrigens spielt Schwarz in einem „echten“ Holländer ganz genauso mit Lc8-d7-e8-f7 bzw. g6 oder h5.

Obwohl wir es in dieser Partie mit unterschiedlichen Rochaden zu tun haben, Weiß kurz und Schwarz lang, kommt es nicht zu einem heißen Tanz, was u.a. daran liegt, dass mit dem 18.Zug d-Linie und e-Linie „bauernfrei“ sind und sich keine Hebel anbieten, um Öl ins Feuer zu gießen. So endet diese Partie ohne großes Aufsehen mit einem Remis.

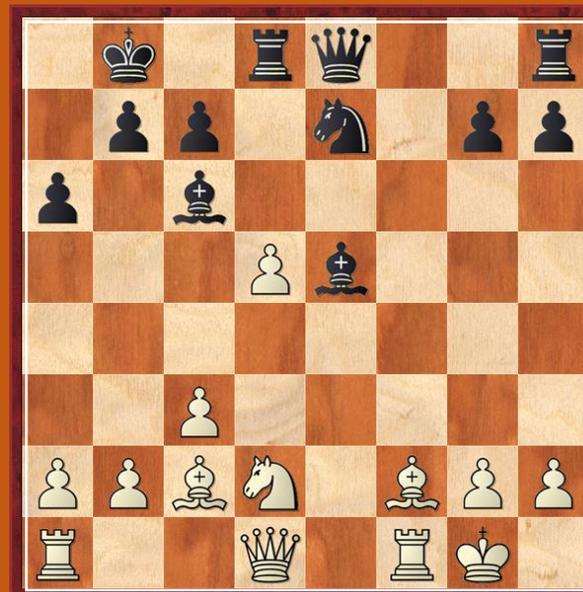


Thomas Schmidt – Oliver Fritz remis

Bei dieser Partie fiel mir als Kiebitz auf, dass das Remisbieten nicht ganz den FIDE-Regeln entsprach, zumal beide Spieler zu unterschiedlichen Zeiten Remis boten, ohne gezogen zu haben.

Also: 1. Einen Zug ausführen 2. Remis bieten
3. Uhr drücken 4. Auf dem Partieformular mit = das Angebot vermerken.

Dies könnte, z.B. in einem Mannschaftskampf, von Bedeutung sein.



Schwarz verfügt über die etwas besseren Aussichten.
Wie soll er jetzt in seinem 18. Zug auf d5 nehmen?
In der Partie fand er nicht die optimale Möglichkeit.

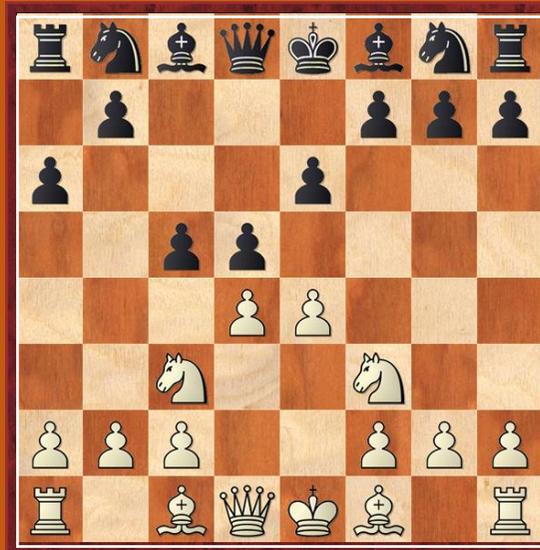
Kurt Boß – Gerhard Kühnen 0:1

Ein Franzose, der jeder Theorie aus dem Wege geht und in dem Weiß Opfer einer falschen Zentrumsstrategie wird.

Durch Bereinigung latenter Gefahren in der Brettmitte hätte Kurt Boß bessere Chancen als in der Partie gehabt, aber er versäumte die klärenden Züge e4x5 und d4xc5.

Dadurch „fehlt“ ihm nach 7 Zügen der eminent wichtige Bauer e5, und nach 14 Zügen kann er das schwarze Bauernduo d5/e5 nicht bremsen, was ihn Läufer und Springer kostet.

Schade, Kurt – aber mit frühem Bauerntausch im Zentrum wäre es vielleicht anders gekommen.



Weiß zog jetzt 5.Le2. – Was ist stärker?

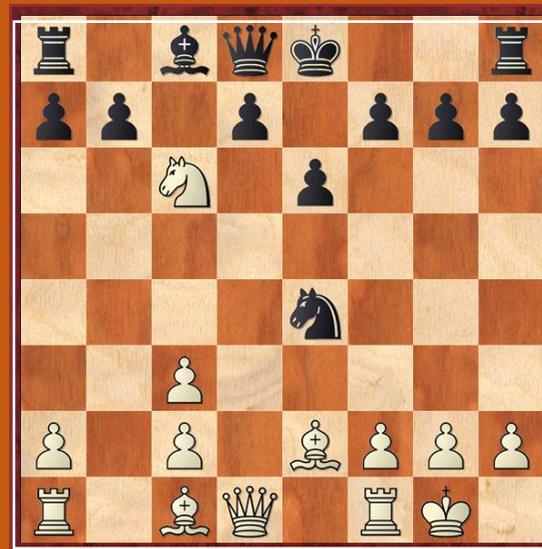


Kurt Boß – Gerhard Kühnen 0:1

Roland Krüger – Nahmen Christiansen 1:0

Zunächst sieht es für Schwarz gar nicht schlecht aus; denn er spielt die nicht ganz ungiftige Paulsen*-Variante im Sizilianer mit e6 nebst Lb4 und Fesselung des Sc3 und anschließendem Bauerngewinn auf e4. Roland trumpft aber ausgesprochen nachhaltig auf, kommt schnell zur Rochade und entwickelt bemerkenswert zügig seine Figuren. Nahmen hat zwar einen Mehrbauern und die Bauernformation am weißen Damenflügel demoliert, aber sein König kommt nach La3 nicht zur Rochade, und der Damenläufer ist auf c8 eingeklemmt.

Der schwarze Entwicklungsrückstand ließ sich nicht kompensieren. Nach 18 Zügen gewinnt Roland Krüger (vereinslos) eine tolle Partie.



Wie würden Sie jetzt mit Schwarz den Springer schlagen?



Roland Krüger – Nahmen Christiansen 1:0

• **Louis Paulsen * 1833 † 1891**

Die Ergebnisse der 8.Runde der Offenen Flensburger Stadtmeisterschaft vom 7.Juni 2016

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	21.	Thomas Schmidt		(5)	-	8.	Oliver Fritz		(5½)	½ - ½	
2	1.	Dr.W. Brinkmann		(5)	-	5.	Guido Heinemann		(4½)	-	
3	4.	Michel Langner		(5)	-	18.	Friedrich Jacobsen		(4)	1 - 0	
4	20.	Roland Krüger		(4)	-	6.	Nahmen Christian		(4½)	1 - 0	
5	2.	Holger Martens		(3½)	-	11.	Benjamin Isler		(3½)	1 - 0	
6	10.	Rainer Schwarz		(3½)	-	7.	Sascha Thomsen		(3½)	1 - 0	
7	16.	Ralf Maaß		(3)	-	9.	Peter Nissen		(3)	0 - 1	
8	22.	H.J. Thomsen		(3)	-	14.	Lutz Kania		(3)	0 - 1	
9	15.	Martin Weilandt		(2½)	-	13.	René Pahrman		(3)	0 - 1	
10	19.	Kurt Boß		(0)	-	12.	Gerhard Kühnen		(2½)	0 - 1	
11	17.	Peter Bärwald		(1½)	-	23.	spielfrei		(0)	+ - -	

Rang	Teilnehmer	Titel	TWZ	Att	Verein/Ort	Land	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Michel Langner						5	2	1	6.0	36.0	25.50
2.	Oliver Fritz						5	2	1	6.0	33.5	23.00
3.	Thomas Schmidt						4	3	1	5.5	36.5	24.50
4.	Dr.W. Brinkmann						4	2	1	5.0	39.0	22.50
5.	Roland Krüger						5	0	3	5.0	31.5	18.00
6.	Guido Heinemann						2	5	0	4.5	37.0	19.50
7.	Nahmen Christians						3	3	2	4.5	37.0	18.25
8.	Holger Martens						2	5	1	4.5	35.0	18.75
9.	Rainer Schwarz						4	1	3	4.5	33.0	17.00
10.	Dor. Gutschenreiter			*			4	0	3	4.0	36.5	14.50
11.	Peter Nissen						3	2	3	4.0	35.5	17.00
12.	Lutz Kania						3	2	3	4.0	31.5	10.75
13.	Friedrich Jacobsen						4	0	4	4.0	29.0	9.50
14.	René Pahrman						2	4	2	4.0	28.0	11.50
15.	Sascha Thomsen						3	1	4	3.5	35.0	13.25
16.	Benjamin Isler						3	1	4	3.5	29.0	11.00
17.	Gerhard Kühnen						3	1	4	3.5	27.5	7.00
18.	H.J. Thomsen						2	2	4	3.0	27.5	6.75
19.	Ralf Maaß						1	4	3	3.0	26.5	7.25
20.	Martin Weilandt						2	1	5	2.5	29.0	3.50
21.	Peter Bärwald						2	1	5	2.5	22.0	3.00
22.	Kurt Boß						0	0	8	0.0	28.0	0.00

Die Rangliste nach der 8.Runde, wobei die Partie Dr. Brinkmann gegen Guido Heinemann noch am 14.Juni nachgeholt werden wird. Dorian Gutschenreiter wurde gestrichen und für die nächste Stadtmeisterschaft gesperrt, da er zweimal unentschuldigt kampflös verlor.

Texte und Gestaltung
Jürgen Nickel
Fotos
Ulli Steinhagen